

Lebensader Glatt

Ein Konzept zur Aufwertung des Glattals zwischen Rümlang und Bülach

Diplomandin



Judith Weinacht

Problemstellung:

Die Bachelorarbeit Lebensader Glatt geht der Frage nach, wie sich der Agglomerationsraum Glatt Unterland zwischen Rümlang und Bülach mit steigendem Bevölkerungswachstum in Zukunft entwickeln kann, ohne die heute bereits stark fragmentierten natürlichen Lebensräume weiter zu zerschneiden und die Landschaftsqualität zu schmälern. Wie könnte in Zukunft eine Verbindung der aquatischen Lebensräume im Norden und Süden des Perimeters aussehen, die ebenso für Erholung und Produktion von Wert ist?

Vorgehen:

Die Analyse zur Geschichte der Glatt und die Analysen der GIS-Daten zu den heute bereits vorhandenen Lebensräumen, der Artenvielfalt, der aktuellen Nutzung und den festgelegten Planungsvorhaben führten über eine SWOT-Analyse zu den wichtigsten Handlungsfeldern. Darauf aufbauend wurden Grundsätze definiert, die der zukünftigen Entwicklung zugrunde liegen und die Basis für die Vision Glattschlaufen Unterland bilden. Diese greift zwei Prinzipien aus der Regionalplanung (RegioRok ZPG, 2017) wieder auf, führt sie fort und ergänzt sie durch ein weiteres Prinzip. Die drei Fäden Fil Bleu, Fil Vert und Fil Turquoise ergeben miteinander verwoben ein identitätsstiftendes Muster für die Region. Ziel dieser Vision ist es, eine optimale Synergie zu schaffen zwischen Förderung der Biodiversität und Produktion, Landwirtschaft und Erholung, Erlebnis und natürlicher Dynamik. Die Abschnitte der Glatt ermöglichen eine räumlich charakteristische Gliederung der Landschaft und einen tieferen Blick in die Ausgestaltung der einzelnen Fäden an beispielhaft ausgewählten Orten.

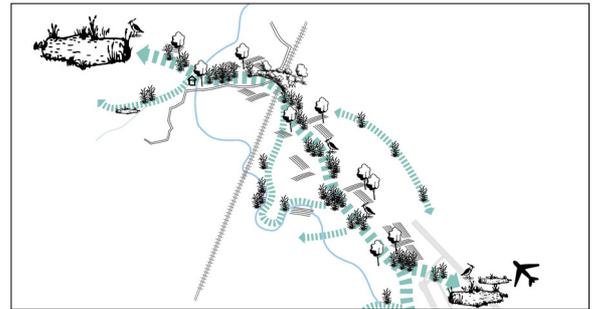
Ergebnis:

Die Vision zeichnet ein Gesamtbild für den Perimeter, in dem die Glatt als Fil Bleu zur Pulsgeberin und zur Lebensader wird. Sie wird identitätsstiftendes Element, Vernetzungskorridor und Basis für eine landwirtschaftliche Produktion, die sich auf veränderte klimatische Bedingungen einstellt. Als landschaftliches Rückgrat ist die Glatt auch Teil eines Erholungsnetzes, das sich über die gesamte Region aufspannt. Fein durchwoben ziehen sich die grünen Fäden der Erholung durch die Landschaft, bieten dabei neue ästhetische Qualitäten, verbinden ruhige Rückzugsorte, ergänzen bestehende Wanderwege und entlasten so vielfältig genutzte Strecken. Eingeflochten in den Landschaftsteppich bereichert der türkise Faden die Umwelt und schafft ein Mosaik aus Trittsteinen zur Ausbreitung wertvoller Arten. Die Synergien aus Biodiversitätsförderung und Landwirtschaft kommen auch der Landschaftsqualität zu Gute und stärken die Region als Ganzes.

Entstanden sind vier Plakate, die Analyse, Vision und mögliche Ausgestaltung der Vision abbilden.

Ergänzend dazu wurde ein Bericht erarbeitet, der detailliertere Recherchen und ausführlichere Angaben zu den Themen enthält.

Fil Turquoise
Eigene Darstellung



Erlebnis an der Glatt
Eigene Darstellung



Vision Glattschlaufen Unterland
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Ladina Koeppel,
Prof. Dr. Christoph
Küffer

Korreferent

Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG

Themengebiet

Landschaftsarchitektur